

Schach

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **17 (1941)**

Heft 1

PDF erstellt am: **07.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SCHACH

Redigiert von Schachmeister H. Grob, Zürich.

Aus dem Coupe Suisse

In dieser in Locarno in der 1. Runde gespielten Partie nützt der Basler Meister eine geringfügige gegnerische Schwäche durch feines taktisches Spiel geschickt aus und beendet den Kampf mit einer hübschen Schlusskombination.

Weiß: Dr. E. Voellmy-Basel
Schwarz: T. Caglione-Locarno

Slavische Verteidigung

1. d4, d5 2. c4, c6 3. Sf3, Sf6 4. e3, e6 5. Sbd2, Lb4

Dieser Läufer leistet auf e7 bessere Dienste. Die stärkste Fortsetzung ist Se4.

6. Ld3, dxc4 7. Lxc4, b5 8. Ld3, a6 9. De2, Db6 10. a3, Le7 11. Sb3

Schwarz besitzt in dem rückständigen Bauer c6 eine Schwäche, weshalb Weiß bemüht ist, die Verwertung dieses Bauern zu verhindern.

11. ... a5 12. Ld2, Sbd7

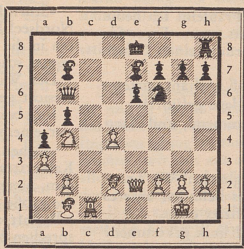
Falls sofort a4, so Sc5, Lxc5, dxc5, Dxc5, Lb4! mit empfindlicher Störung der schwarzen Entwicklung. Der eingeschaltete Textzug, der das Feld e5 nochmals überdecken soll, erlaubt dem Gegner die nützliche Umgruppierung.

13. Tc1, a4 14. Sa1, La6 15. Se2, c5 16. dxc5, Sxc5 17. Sb4, Td8?

Mit Sxd3+, Dxd3 (Sxd3? b4 mit Fesselung von Sd3), Lb7 war ein gangbares Gegenspiel zu erreichen.

18. Lb1 Lb7 19. Sd4, Txd4
b5 war sonst nicht zu halten.

20. exd4, Sb3, 21. 0-0!
Kurz entschlossen gibt Weiß die Qualität zurück und behält damit die Initiative.
21. ... Sxc1 22. Txc1, Sd5?
Zu gerne würde Schwarz einen mehrfachen Figurentausch herbeiführen, aber gerade dieser Wunsch wird ihm zum Verhängnis. Mit wenigen starken Zügen widerlegt der Basler Meister das gegnerische Manöver. Schwarz mußte schleunigst die kurze Rochade ausführen und b5 preisgeben. (Siehe Diagramm.)



Stellung vor 22... Sd5

23. Sxd5! Lxd5
Natürlich nicht cxd5 wegen Tel.
24. Tc8+, Ld8 25. Lg5
Erstrebt zunächst die Lockerung der Bauernstellung.
25. ... f6
Nach Kd7 käme Schwarz wegen Lxd8, Txd8, Tc5 in einen unangenehmen Druck.
26. Lf4, Lxg2
Weiß wird sich hüten, den Lg2 zu nehmen, denn darauf erobert Db7+ die Qualität.
27. Le7, Dc6 28. Txd8+, Ke7 29. Td6!
Wie nun Schwarz auch spielt, ist der Verlust einer Figur nicht zu vermeiden.

SCHACH-NACHRICHTEN

Coupe Suisse. Die weiteren Resultate aus der 2. Runde lauten: Colin gewann gegen Post, Blau gegen M. Meier, Rey gegen Dr. E. Haller, Büttikofer gegen Dr. R. Haller in der 2. Partie, da das 1. Spiel unentschieden endigte, und Vögeli sicherte sich den Sieg durch kürzere Bedenkzeit in 2 Remispartien gegen Vollenweider. Das Spiel Mettler-Weber steht noch aus.

Im 3. Spielgang, der ca. Mitte Januar stattfindet, werden nur noch 16 Teilnehmer zum Kampfe antreten.

Die 1. Regionalkonferenz des Schweiz. Arbeiterschachbundes. In Zürich tagten die Regionalleiter zusammen mit dem Zentralvorstand, um über die Aufgaben der Regionen und des Bundes zu beraten.

Die Regionalkonferenzen haben aus ihrer Mitte einen Mann bestimmt, der als Vertreter des Zentralvorstandes die seiner Region angeschlossenen Sektionen betreuen und sie zur gemeinschaftlichen Arbeit anspornen soll. Eine grundsätzliche Aussprache der Regionalobmänner mit dem Zentralvorstand über ihre Aufgaben, ihr Verhältnis zum Zentralvorstand und über die Gesamtaufgabe des Bundes in organisatorischer und spielerischer Tätigkeit war notwendig, um die Arbeit der Konferenzen erfolgreich fortsetzen zu können.

Als positives Resultat dieser Tagung gilt die Schaffung der Schachspaltenzentrale. Diese wird nun versuchen, in sämtlichen gewerkschaftlichen und politischen Arbeiter-Zeitungen der Schweiz eine Schachspalte einzuführen.

Durchführung von Regionaltournieren nach einheitlichem Programm. Durchführung eines Bundesturniers Ostern 1941 in Zürich.

Ferner soll die Herausgabe eines achtseitigen illustrierten Propaganda-Flugblattes die Propaganda der Sektionen erleichtern.

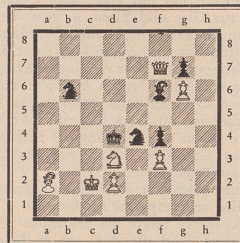
Die Regionalleiter erstatten Bericht über die ihnen unterstellten Sektionen. Es zeigt sich,

daß diese und jene Sektion etwas Hilfe notwendig hat. Der Regionalleiter kann hier im engen Kontakt mit allen Sektionen der Region sicher praktische Unterstützung leisten. Im kleinen Gebilde der Region ist es ihm als Vertreter des Zentralvorstandes möglich, mit jeder Sektion in persönlichen Kontakt zu treten, und der Zentralvorstand erwartet von allen Sektionen, daß sie in ihrer Region dem Regionalleiter tatkräftig zur Seite stehen und sich aktiv an den gemeinsamen Veranstaltungen der Region beteiligen. Auf diese Weise wird das Leben im gesamten schweizerischen Arbeiterschachbund aktiv. Ein Vortrag von Herrn Forrer als Bundesspielleiter über die Schaffung von Schacholympiaden in den Sektionen, den Regionen und evt. im Bund gab vielerlei praktische Winke über eine lebendige Gestaltung des Spielbetriebes und der propagandistischen Arbeit.

(Aus der «Schweiz. Arbeiter-Schachzeitung».)

Originalaufgabe

von M. Benninger, Lausanne



Weiß zieht und setzt im 2. Zug matt.

(Lösung folgt in der nächsten Schachspalte.)

Bei **Kopfweg Migräne Rheuma** hilft sofort das beliebte **Schweizer Präparat**

Wird vom empfindlichsten Magen vertragen
In allen Apotheken - 12 Tabl. Fr. 1.80, 100 Tabl. Fr. 10.50



Der neue Trefferplan ein Schlager:

- | | |
|---------------------------|----------------------------|
| 1 Treffer zu Fr. 30.000.— | 100 Treffer zu Fr. 200.— |
| 1 Treffer zu Fr. 10.000.— | 200 Treffer zu Fr. 100.— |
| 2 Treffer zu Fr. 5.000.— | 600 Treffer zu Fr. 50.— |
| 5 Treffer zu Fr. 2.000.— | 5.000 Treffer zu Fr. 20.— |
| 50 Treffer zu Fr. 1.000.— | 10.000 Treffer zu Fr. 10.— |
| 60 Treffer zu Fr. 500.— | 20.000 Treffer zu Fr. 5.— |

und dazu 200 Festtags-Treffer zu Fr. 40.— extra

Ziehung am 14. Januar

Losbestellungen (Einzel-Lospreis Fr. 5.—, Serie Fr. 50.— mit sicherem Treffer) auf Postcheckkonto VIII/27600 (zuzüglich 40 Rp. Porto) oder per Nachnahme beim Offiz. Lotteriebüro, Nüscherstr. 45, Zürich, Tel. 37670. Barverkauf durch die mit dem Roten Kleeblatt-Plakat gekennzeichneten Verkaufsstellen und Banken.

INTERKANTONALE
Landes-Lotterie

Sanatorium Kilchberg bei Zürich

Individuelle Behandlung aller Formen von Nerven- und Gemütskrankheiten nach modernen Grundsätzen. Entziehungskuren für Alkohol, Morphium, Kokain usw. Epileptische Behandlung, Malariaheilbehandlung bei Paralyse. Dauerschlafkuren. Führung psychopathischer, haltloser Persönlichkeiten. Angepaßte Arbeitstherapie. Behandlung von organischen Nervenkrankungen, rheumatischer Leiden, Stoffwechselstörungen, nervöser Asthmaleiden, Erschlaffungszustände etc. Diät- u. Entfettungskuren. Behandlung dieser Art Erkrankungen im eigenen

PHYSIKALISCHEN INSTITUT

(Hydro- und Elektrotherapie, medikamentöse Bäder und Packungen, Licht- und Dampfäder, Höhensonne, Diathermie, Massage usw.) 3 Ärzte, 6 getrennte Häuser. Prächtige Lage am Zürichsee in unmittelbarer Nähe von Zürich. Großer Park und landwirtschaftliche Kolonie. Sport- und Ausflugsgelegenheit. Offenes Schwimmbad im Park. Prospekte bitte bei der Direktion verlangen. Telefon Zürich 914171, 914172.

ÄRZTLICHE LEITUNG:
DR. HANS HUBER, DR. J. FÜRNER

Old - India · Lausanne

le dancing en vogue. American-Bar. Eintritt frei. Dir. R. Magnenat.



Bildung

ein wertbeständiges Kapital
für Sohn und Tochter



Knabeninstitut Alpina

CHAMPERY (WALLIS)
Rasches Erlernen des Französischen. Realgymnas., Handelsschule: unter staatl. Aufsicht. Sport, Körperkultur.



Töchterpensionat

«Villa Choisy» NEUVEVILLE (près Neuchâtel)

Gründliche Erlernung des Französischen. Schuldiplom, Sprachen, Handelsfächer. Deutsch und franz. Steno mit Handelskürzungen, Haushalt. Alle Sporte. Privat-Tennis- und Bad-Anlage. Herrliche Lage

INGENIEURSCHULE

MASCHINENBAU · ELEKTRO
TECHNIK · AUTOMOBIL- UND
FLUGZEUGBAU
PROSPEKT ANFORDERN
WEIMAR
SEMESTERBEGINN: APRIL UND OKTOBER
EIGENE WERKSTÄTTEN

Ein Messebesuch

sich die Inserate an. Sie werden auf nützliche Anregungen stoßen

ist immer interessant. Der Inseratenteil dieses Blattes stellt eine Messe im kleinen dar. Bitte, sehen Sie sich die Inserate an. Sie werden auf nützliche Anregungen stoßen



Alleinfabrikant für die echte Pedroni: S. A. RODOLFO PEDRONI, CHIASSO